

TIER & UMWELT

DAS MAGAZIN FÜR DEN TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. NR. 1/2010 · KOSTENLOS

© Jerzy_pixelo.be



© nabu-f-möllers

Vogel des Jahres 2010 –
Der Kormoran



FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE
 MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
 – DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER® –
 www.registrier-dein-tier.de

DEUTSCHER ONDUB
TIERSCHUTZVEREIN

Mit freundlicher Unterstützung von

Esstra
microchips

Für Sie und Ihren Liebling
mehr Sicherheit mit den
Esstra Microchips.
Infos unter: www.esstra.de
und im Tierschutzverein.

UR-0046-ES-0110

dogs cats
FEINE ACCESSOIRES

NEU IN ESSEN-RÜTTENSCHIED
 Willkommen bei der neuen Adresse für Elegantes, Trendiges oder
 einfach nur Schönes für Ihre Vierbeiner. Wir freuen uns auf Sie!
 Rüttenscheider Straße 63 | 45130 Essen | www.dogscats.de

ES-0032-0309

**Unterstützen Sie bitte unsere Inserenten –
 sie finanzieren diese Zeitung! Danke!**

HUNDESCHULE & SEMINARZENTRUM FÜR DAS RUHRGEBIET DER SHOP ZUM TRAINING DIE HUNDEFUTTER-MANUFAKTUR

www.pfotenakademie.de · www.antijagdtraining.com · www.pfortenkoch.de

ES-0047-0110

Wenn nicht ich – wer sonst?



Ein frohes und gesundes neues Jahr! Als Motto las ich auf einer Plakette: „Wenn nicht ich – wer sonst?“ Auf den Tierschutz bezogen, heißt das: Ergreifen wir und jeder einzelne für sich alle Gelegenheiten, den Tieren in unserem Lebensraum zu helfen. Sei es die Einrichtung einer Futterstelle im Winter für die Vögel im Garten, sei es die Aufnahme eines Tieres aus dem Tierheim. Gelegenheiten zu helfen gibt es viele!

Ihr Hans Jürgen Holler

Man kann nicht allen helfen! sagte der Engherzige – und hilft keinem! Das schrieb schon vor über hundert Jahren Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach. Sie hat bis heute Recht.

An neuen Aufgaben mangelt es uns nicht. Hier eine Übersicht. Einzelheiten können Sie den folgenden Artikeln in dieser Zeitschrift entnehmen.

Kulturhauptstadt

In diesem Jahr ist Essen für das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt, nach unserer Auffassung sind auch die Essener Vereine vor Ort in der Lage, Beiträge zu leisten. Leider wurde unser Antrag, mit den beiden anderen Kulturhauptstädten, Pecs in Ungarn und Istanbul in der Türkei einen Jugendaustausch zu organisieren, der den Tierschutz in verschiedenen Kulturen herausarbeiten sollte, abgelehnt. Aber wir haben den Mut nicht sinken lassen. Angeregt durch die Arbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und dessen hervorragender Hundestaffel - ein Hund rettete in Velbert ein Kind aus einem Gulli vor dem Tode - soll eine gemeinsame Aktion von Tierschutzverein und ASB und

VFD stattfinden. Reiter der VFD (Vereinigung der Freizeitreiter und – Fahrer Deutschlands) werden teilnehmen. Es geht um eine Veranstaltung an der Haniel Prosper Halde in Bottrop, von deren Höhe aus man das ganze Ruhrgebiet überschauen kann und die eigentlich jeder Bürger im Ruhrgebiet kennen sollte.

**Tierschutz ist ein Kulturbau-
stein im Ruhrgebiet und das
wollen wir deutlich machen.**

Katzenkastration

Wir planen eine Kastrationsaktion für freilebende Katzen. Paderborn hat es vorgemacht, dort ist öffentlich-rechtlich verordnet, dass nur kastrierte Katzen und Kater Freigang bekommen können. Das mag auf den ersten Blick als Einschränkung der Freiheit empfunden werden, sowohl für die Tierhalter als auch für die Tiere. Auf dem zweiten Blick ist es die einzige vernünftige Methode, die grenzenlose Vermehrung der Katzen einzuschränken.

Das Elend der herrenlosen Katzen wird in den Großstädten immer grö-

ßer. Im Einvernehmen mit den städtischen Ämtern, insbesondere mit dem Ordnungsamt und dem Veterinäramt, und dem Katzenschutzbund planen wir zunächst eine Kastrationsaktion. Leider zögern die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen noch, dem Beispiel Paderborn zu folgen, obgleich es der zuständige Minister ihnen empfohlen hat. Der katastrophale Geldmangel der Kommunen ist einer der Gründe dafür.

Verantwortung übernehmen,

das muss unser Tierheim-Team täglich. Es ist sehr zu begrüßen, dass dieses Thema auch von unseren Mitarbeitern hinterfragt wird. Es ist eine kostbare Fähigkeit des Menschen, über sich selbst hinauszuwachsen und sein Leben in den Dienst einer Aufgabe zu stellen, die nichts mit den täglichen Lebensbedürfnissen zu tun hat.

Sich einer ethischen Umsetzung widmen zu können, macht die Freiheit aus. Leider steht das heute nicht hoch im Kurs. Geldverdienen für einen unverhältnismäßig großen Konsum, angetrieben von der Re-



Die tägliche Verantwortung von Tierpflegern für ihre Schützlinge ist immer auch eine Herausforderung.



Die Fürsorge für die kleinsten bereitet Freude, erfordert aber größte Sorgfalt.

klame, und Amüsement stehen im Vordergrund.

Auf Dauer führt dies zu einem Zustand der Abgestumpftheit und der Melancholie. Wer für einen guten Zweck eine Spende gibt oder eine freiwillige Arbeit übernimmt, hilft nicht nur der Sache, sondern auch sich selbst und kann dazu beitragen, dem Trott zu entgehen.

Jugendtierschutz

Deshalb sind auch Jugendarbeit und Jugend-Tierschutz für uns wie für alle Tierschutzvereine eine wichtige Aufgabe im neuen Jahr. Sie ist schwierig, denn die Jugendlichen

werden noch stärker vom Zeitgeist erfasst als die Erwachsenen. Sie werden durch alle möglichen Zerstreuungen abgelenkt. Wir brauchen starke Persönlichkeiten für die Jugendarbeit, die neue Wege aufzeigen, die auch Jugendlichen zeigen können, wie sie sich für eine Idee einbringen können.

Neuen Tierbesitzern helfen

Immer wieder spielt bei der Vermittlung von Tieren im Tierheim auch die Unterweisung der neuen Tierhalter eine Rolle. Wir haben einen Übungsplatz im Tierheim, wo

neue „Herrchen und Frauchen“ ihre neuen Lieblinge kennen lernen können. Wir wollten diesen Prozess auch durch Seminare im Bereich der Tierpsychologie unterstützen.

Wenn Sie, lieber Leser, Vorschläge zur Verbesserung unserer Arbeit und auch kritische Anmerkungen machen wollen, schreiben Sie uns! Wir sind für Ihre Anregungen oder ehrenamtliche Mitarbeit dankbar. Für uns alle ein „verantwortungsvolles Neujahr 2010“.



Die gute Tat

© S.Hainz_pixelio.de

Oder: Auf wahre Tierfreunde ist immer Verlass!

Text: Silke Pett

Ein neues Jahr hat begonnen und auch wenn es vielleicht Veränderungen mit sich bringt, so gibt es doch immer wiederkehrende Elemente. Nicht nur die Jahreszeiten sind damit gemeint. Auch im Tierheim wiederholen sich manche Ereignisse: seltsamerweise fragen besonders im Januar viele Menschen nach Katzenbabys, dabei ist die Zeit für Jungkatzen in der Regel zwischen Mai und September. Sobald der Frühling dann kommt drehen sich fast alle Anrufe um aus dem Nest gefallene Wildvögel, im Sommer sind es dann wirklich die Katzenbabys und Entenküken und im Herbst wird der Igel zum Gesprächsthema Nummer eins.

Leider wiederholt es sich auch immer wieder, dass unser Futterlager aus leeren Regalen besteht. Gerade zum Jahresende werden die Vorräte oft knapp, das Budget ist ausgeschöpft und die Pfleger blicken besorgt in die Zukunft. Letztes Jahr war es besonders schlimm, denn auch im Tierheim war das ganze

Jahr zu spüren, dass die allgemeine Spendenbereitschaft aufgrund der Finanzlage zurückgegangen ist. Und so machten wir uns alle Sorgen um das bevorstehende Weihnachtsfest. Zwar wissen wir Mitarbeiter selbst, dass man Tiere nicht vermenschlichen soll, aber trotzdem wurden bisher immer alle



Feinschmecker - Knochen!

Tiere an den Feiertagen besonders verwöhnt. „Dieses Jahr wird es wohl nichts geben, die Leute haben ja selbst kaum genug und auch für das nächste Jahr sieht es nicht so rosig aus!“

Doch da haben wir wohl die Rechnung ohne die wahren Tierfreunde gemacht, die sich selbst durch eine Finanzkrise nicht abschrecken lassen.

Kurz vor Weihnachten wurden täglich Spenden abgegeben – manche davon sogar hübsch eingepackt. Menschen haben ihr traditionelles Adventstreffen mit Freunden zum Anlass genommen, um diese zum Spenden zu animieren. Was kann es schöneres geben, als in gemütlicher Runde mit Glühwein

Gutes zu tun? Und gesammelt wurde nicht nur für die Tiere. Viele haben ihre Spenden aufgeteilt und mit der anderen Hälfte bedürftige Menschen unterstützt. Und auch wir Mitarbeiter wurden bedacht mit allerhand süßen Leckereien von Schokolade bis hin zu selbstgebackenen Plätzen.

Für all die liebevolle Unterstützung wollen wir uns ganz herzlich bedanken. Für uns Mitarbeiter ist es ganz gut, dass nicht jeder Tag Weihnachten ist, denn der Blick auf die Waage sehnt wohl eher der Fastenzeit entgegen.

Doch wenn man sich das wieder leere Futterlager anschaut, könnten eigentlich schon bald wieder die Glocken läuten!

www.registrier-dein-tier.de
kostenlos – DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER® –

Buddy Holly und der „Hotzenplotz“!

Der Hauptdarsteller des Musicals „BUDDY – Das Buddy Holly Musical“, Dominik Hees, mag alle Tiere, aber Katzen besonders. Mit seinem jugendhaften Charme erzählt er die Geschichte seiner Katze, eine schwarze Katzendame namens Hotzenplotz.

Text: Bärbel Thomassen

„Im Jahr 2000 saß urplötzlich eine Katze bei uns auf dem Balkon“, blickt Dominik auf diese Zeit zurück. „Diese Katze ließ sich nicht vertreiben und so begann meine Mutter den namenlosen kleinen Stubentiger zu füttern. Schließlich kam sie für Stunden in die Wohnung, Tage später fand sich der Familienrat zusammen und der beschloss nach vielen Diskussionen, das kleine

schwarze Fellknäuel zu adoptieren“, resümiert er. Nun ging es an die Namensgebung. Und da konnte sich Dominik auch gegenüber seiner 2 ½ Jahre älteren Schwester durchsetzen und dem Katzenmädchen den Namen „Hotzenplotz“ verpassen. Da war Dominik gerade einmal 11 Jahre alt. Die Musik lag ihm schon damals im Blut und auf die Frage, ob denn seine Katze musikalisch sei, lacht er laut auf und meint augenzwinkernd, dass sie seine Musik wohl nicht möge, da sie schnellstmöglich die Flucht ergreife.

Heute lebt er unter der Woche in Essen und erlebt ein aufregendes Künstlerdasein. Hotzenplotz ist bei seiner Mutter in Köln geblieben, denn so hat sie einen geregelten Tagesablauf. „Für unsere Katze ist

das wichtig und ich könnte ihr nicht diese Regelmäßigkeit bieten“, so Dominik. Auf die Frage, ob er denn kein „eigenes“ Tier möchte, schaut der junge Mann sehr ernst und sagt: „Klar würde ich sehr gerne ein Tier haben, aber das ist mit meinem Beruf nicht zu vereinen und daher kann ich eine solche Verantwortung nicht übernehmen“. Und träumerisch fügt er hinzu: „Aber irgendwann würde ich mir eine Familie mit Häuschen und Tieren wünschen“. Auf die Frage, was Hotzenplotz ihm emotional gibt, antwortet der junge Künstler bedächtig: „Sie gehört zu meiner Familie und ist ein Stück Zuhause, ein Stück Normalität zum Berufsalltag. Deshalb fahre ich regelmäßig auch Heim“.

Nachdenklicher Jungstar

Während unseres Gespräches zeigt der Musical-Star seine nachdenkliche und ernste Seite, die mich erstaunt, ist er doch sehr jung an Lebensjahren.

In Wien verdiente er sein erstes eigenes Geld und trat umgehend bei Greenpeace ein. Die Frage nach dem

Dominik Hees ließ es sich nicht nehmen unsere Katzen zu besuchen. Ceylon freute sich über den Besuch und ließ sich gerne streicheln.





Domenik Hess auf der Bühne.



Mit viel Freude wird das Leben des Buddy Holly dargestellt.

„warum“ drängt sich zwangsläufig auf. Lächelnd meinte er, „dass drei Schachteln Zigaretten auch 15 Euro kosten würden, oder drei Long Drinks.“ Er verzichte gerne auf den Konsum dieser Sachen und möchte dafür diese Organisation unterstützen. Seine ernste und sehr erwachsene Seite kommt ebenfalls durch, als er seine Achtung vor dem Menschen Buddy Holly formuliert. Dazu muss man wissen, dass die Musik von Buddy Holly zur damaligen Zeit nicht erwünscht war. Er hätte sich anpassen können und einen anderen Stil adaptieren können, aber Buddy Holly kämpfte um die Anerkennung seines eigenen Stils. Er ließ sich nicht verbiegen. „Und wenn man überlegt, dass Buddy Holly in gerade einmal 2½ Jahren aktiver Schaffenszeit zur Legende wurde, dann kann man vielleicht erah-

nen, welches kreative Potential in ihm steckte“, so Dominik Hees.

Mit diesem aufgeschlossenen und sympathischen jungen Mann hätte ich noch stundenlang klönen können, allerdings rief der nächste Buddy Holly-Auftritt im Colosseum. Die Spielzeit des Musicals dauert bis August und solange bleibt Dominik in Essen.

Ich habe das Musical gesehen und habe dabei festgestellt, dass Dominik eine unglaublich positive Ausstrahlung besitzt und die Zuschauer mitreißt. Und dabei gehöre ich nicht der Generation von Buddy Holly an und kannte nur die wenigsten Songs.

Nach diesem Gespräch wurde mir bewusst, dass ich mir mehr solcher verantwortungsbewusster junger Menschen wünschen würde, die im Vorfeld überlegen, ob sie einem Tier für ein Leben lang ein Zuhause bieten können.



Hexe genießt die Aufmerksamkeit.

Gewinnspiel

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten von BUDDY - Das Buddy Holly Musical. Beantworten Sie uns folgende Frage:

Wie heißt die Internetseite, auf der Sie kostenlos Ihr Tier registrieren lassen können?

Schreiben Sie uns die richtige Ant-

wort per E-Mail th-info@tierheim-essen.org oder per Karte mit Ihrem Namen sowie Adresse und Telefonnummer. Einsendungen bis zum 30. April 2010 werden berücksichtigt. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ehrenamt im Tierschutz – Balsam für Körper und Seele

Viele Menschen haben in unserer heutigen Zeit den Bezug zur Natur und den Tieren verloren. Dabei empfinden nicht nur Kinder und ältere Menschen, sondern auch stressgeplagte Erwerbstätige die Haustierhaltung als enorme Bereicherung ihres Lebens.

Text: Sandra Jansen



Ehrenamtliche und Mitarbeiter genießen die Nähe zum Tierheim Essen

Viele Menschen, die selber keine Tiere halten können, bieten daher ihre ehrenamtliche Hilfe in Tierheimen an.

Auch in unserem Tierschutzverein und Tierheim haben wir zahlreiche Tierfreunde, die in ihrer Freizeit bei der Versorgung der Tiere mithelfen, mit Hunden Gassi gehen, Katzen mit Streicheleinheiten verwöhnen, bei Veranstaltungen helfen und vielem mehr. Sie finden sich mehr oder weniger regelmäßig rund um unser Tierheim ein. Vor allem beim direkten Kontakt, einer entspannten Kuschelstunde im Katzensengehege, wird dies von den

Ehrenamtlichen als richtige Freizeitentspannung empfunden.

Die Katzenräume in unserem Tierheim sind alle gemütlich mit Decken und vielen Weidenkörben und – möbeln eingerichtet. Auch, wenn es nur ein vorübergehendes Zuhause ist, kuscheln sich die Tiere wohlig in ihre Körbchen und schnurren um die Wette. Eine äußerst entspannte Atmosphäre, in der sich auch mancher Mitarbeiter gern einmal während der Pause aufhält.

Von den vielen Ehrenamtlichen bekommen wir häufig Rückmeldungen. Vor allem die Älteren unter ihnen (Gassigeher und Katzenstreichler) berichten stolz, dass sie eben trotz ihres Alters immer noch „fit wie ein Turnschuh“ sind. Die regelmäßige Bewegung bei Wind und Wetter, selbst der Weg zum Tierheim hin, hält eben fit und stärkt die

Abwehrkräfte. Und der Mensch freut sich, dass er nach oder neben dem Berufsleben eine sinnvolle befriedigende Freizeitbeschäftigung hat.

Vielleicht möchten auch Sie Seelenbalsam von vielen Alltagsituationen erfahren, dann melden Sie sich doch einfach im Tierheim. Wir freuen uns über zahlreiche fleißige Hände!



Tierheimkatzen warten auf Streicheleinheiten in den Gehegen

KATZENPENSION
BAUER Das Urlaubsparadies für jede Katze!
45772 Marl-Lenkerbeck · Marie-Curie-Straße 1
Tel. 0 23 65 / 50 87 54 · Mobil 0163 / 79 90 520
www.katzenpension-bauer.de

ES-0050-0110

Friedlinde Werner
Privater Seniorenservice
Körthover Weg 35
45307 Essen
☎ 0201-17766977



ES-0045-0110

Tierische Lesetipps

© BirgitH_pixelio.de

Noch sind die Abende lang und kalt und alles ruft nach warmen Tee, Kuscheldecke und schönen Büchern. Vielleicht mit einem unserer Lesetipps?

Text: Sandra Jansen



Auf Hundepfoten durch die Jahrhunderte Kulturgeschichten rund um den Hund

Die Kulturgeschichte des Menschen ist eng verwoben mit seinem treuen Begleiter: Dem Hund. Hunde waren Götterbegleiter, Tempelwächter mit übersinnlichen Fähigkeiten. Es gab Zeiten, in denen so mancher Jagdhund mehr Rechte hatte als das „gemeine“ Volk und Hunde, die als sogenannte Karrenhunde Waren durch das Ruhrgebiet transportierten. Die beiden Autorinnen verfolgen die Spuren der Hunde im Laufe der Geschichte. Ein Buch zum Lesen, Staunen und Diskutieren – nicht nur für Hundefreunde.

Nicole Hoefs, Petra Führmann:
Auf Hundepfoten durch die Jahrhunderte Kulturgeschichten rund um den Hund.
Stuttgart: Kosmos Verlag 2009.
19,95 €. ISBN 978-3-440-11223-6



Hamster, Biber und andere Nagetiere

Wussten Sie, dass die Inder Ratten als heilige Tiere verehren oder wie Murmeltiere ohne 9 Monate lang zu fressen über den Winter kommen? Wenn Sie und Ihre Kinder das und viel mehr aus der Wunderwelt der Nagetiere interessiert, dann hat die Reihe WAS IST WAS mal wieder genau den richtigen Band herausgebracht. Ob Nagetiere als Haustiere, Nahrungslieferant, Naturvertreter, hier finden Wissenshungrige (egal ob groß oder klein) alles aus der Vielfalt dieser Säugtiere.

Dr. Sabine Steghaus-Kovac:
WAS IST WAS. Hamster, Biber und andere Nagetiere. Band 128.
Nürnberg: Tessloff Verlag 2009.
9,95 €. ISBN 978-3-7886-1516-1



Lieblingshunde!

Es gibt Menschen, die mögen sie nicht. Und es gibt Menschen, für die es ihr Lebensinhalt ist: Hunde! Und der eigene Hund bekommt im Laufe eines Lebens so viele Seiten und Charakterzüge, dass man an viele Hundezitate berühmter Persönlichkeiten denken muss. Genau das haben Autorin und Fotografin in einen wunderschönen Geschenkband zusammen gefasst. Hunde in ausdrucksstarken Studioporträts bei alltäglichen Gepflogenheiten, Hunde in stimmungsvollen Freiland-Fotos. Zu jedem Foto gibt es eben ein Zitat, eine Geschichte, Gedanken oder Gedichte.

Katharina von der Leyen, Debra Bardowicks: Lieblingshunde!
München: BLV Verlag 2009.
39,90 €. ISBN 978-3-8354-0593-6

Leinenaggression - wenn der Hund plötzlich ausrastet

Wütend stemmt sich Dobermann Dino gegen die Leine. Den Hund auf der anderen Straßenseite hat er schon lange erblickt. Der Hund ist kaum mehr zu halten. Dino zeigt ein typisches Verhalten von Leinenaggression.

Text: Ralph Brandt



Ralph Brandt ist sich sicher: Auch gegen Leinenaggressionen kann man erfolgreich angehen.

Frei laufend im Park hat er keine Probleme mit "Kollegen". Kaum jedoch ist der Rüde angeleint, ist der Teufel los. Leinenaggression bedeutet, das Hunde sich an der Leine aggressiv, vor allem gegenüber Artgenossen, verhalten. Sie gehen also angriffslustig nach vorn, bellen, zerren

wütend an der Leine, drohen, attackieren. Oft ziehen sie so sehr nach vorne, dass sie sich auf die Hinterläufe stellen, weil sie ja angeleint sind. Und das sieht bei großen Hunden dann natürlich dramatisch aus. Die gleichen Hunde benehmen sich aber ohne Leine oft sogar sehr gut.

Woher kommt das?

Es gibt viele Gründe warum Hunde sich so verhalten. Unsichere Hunde beispielsweise, können sich durch die Leine eingeengt fühlen. Sie wissen, dass sie im Falle eines Falles nicht weg können. Also bleibt letztlich nur der Weg nach vorn. Es gibt auch Hunde, die meinen sie müssten ihre Menschen beschützen und andere Hunde auf Abstand halten. In anderen Fällen beginnt das ganze damit, dass der Hund aus Freude auf den anderen Hund zuspringt und unsanft von der Leine aufgehalten wird. Wenn das oft passiert, entsteht Frust und Frustration kann zu Aggressivität führen. Bei vielen Hunden ist die Leinenaggression aber auch unabsichtlich anezogen. Immer wenn sie angeleint anderen Hunden begegnen, werden sie durch das Halsband gewürgt, weil der Halter unsicher ist und seinen Hund zu sich zieht. Der Hund zeigt mit seinem Verhalten also quasi dem anderen

ZAHNEN & ZAHNEN Rechtsanwälte und Notar

Zweigerlstr. 17 Fon: 0201 77 30 55 info@zahn.de
45130 Essen Fax: 0201 77 30 57 www.zahn.de

seit 1904

ES-0001-0309

elisabeth baumann
buchhaltungsservice & kaufmännische dienstleistungen
für freiberufler und kleinbetriebe

hagelkreuz 58
45134 essen
0201 444300
0178 4424250
eb@ebmos.de

ES-0002-0309

Hund: "Hau bloß ab hier, sonst werde ich wieder gewürgt". Fatalerweise haben die Hunde meist Erfolgserlebnisse, weil der andere Hund weggeht oder zurückgerufen wird. Diese Erfolge verstärken das Phänomen natürlich noch. Die Halter sind in dieser Situation meist total hilflos und schimpfen mit ihren Hunden oder auch schlimmeres. Damit gießen sie Öl ins Feuer und verstärken die Problematik zusätzlich. Der Beginn eines Teufelskreises!

Was tun in einem solchen Fall?

Ich rate jedem, der mit Leinenaggressivität geplagt ist, sich an einen Fachmann zu wenden. Es gibt Mittel und Wege an dem Problem zu arbeiten. Sogar mit sehr großen Erfolgchancen. Ansprechpartner kann eine gute Hundeschule, ein Tierpsychologe oder ein Tierarzt mit verhaltenstherapeutischer Zusatzausbildung sein. Man sollte den Trainer aber fragen, ob er Erfahrungen mit dem Thema hat.

Ohne fachmännischen Beistand, würde ich jedem abraten Aggressionsprobleme selbst lösen zu wollen. Zwar gibt es im Handel und im Internet eine Menge Geräte und Hilfsmittel, die angeblich kinderleicht Abhilfe schaffen, aber beim Einsatz solcher Erziehungshilfen kann man viele Fehler machen. Besser wäre ein vernünftiges Training.

Anti-Aggressionstraining

So ein Anti-Aggressionstraining kann folgendermaßen aussehen. Zuerst wird „Schau her“ trainiert. Der Hund soll lernen auf diese Anweisung hin, seinen Halter anzusehen und den Blick zu halten, bis er die Freigabe

mit "Okay" oder einem anderen Wort bekommt. Als nächstes trainieren wir den Halter anzusehen und den Blick zu halten, sobald sich ein anderer Hund nähert, auch bis zum "Okay". Das nennt man dann Alternativverhalten. Damit kann der Halter seinen Hund stressfrei an anderen Hunden vorbei führen. Bei Hunden, die aus Angst aggressiv geworden sind, mache ich eine so genannte systematische Desensibilisierung. Alternativ können wir zum Beispiel mit dem Futterbeutel ein Alternativverhalten trainieren. Mit dem Futterbeutel können wir auch wunderbar desensibilisieren.

Statt des "Schau her" arbeiten viele Trainer auch mit Halti. Ich selbst bin kein Freund dieses Hilfsmittels. Erstens mag ich solche körperlichen Zwangseinwirkungen nicht. Außerdem sieht ein Hund mit Halti für viele Menschen direkt gefährlich aus. Was dazu führen könnte, dass Hund und Halter quasi diskriminiert werden. Wer hat es schon gerne, wenn Spaziergänger die Straßenseite wechseln oder ängstlich auf Seite gehen, wenn man mit seinem Hund vorbei kommt.



Die Hunde scheinen ihn zu verstehen und seine Worte interessant zu finden.

Ich war selbst bereits mit zahlreichen Fällen betraut und konnte vielfach Abhilfe schaffen. Daher sollte derjenige, der einen leinenaggressiven Hund hat, handeln und sich an einen Fachmann wenden, anstatt frustriert zu versuchen, mit dem Problem zu leben.



Natur des Jahres 2010

Sie sind gefährdet, wurden gejagt, sind in Vergessenheit geraten oder gehören schon lange zum Kulturgut des Menschen: Tiere und Pflanzen, die zum Jahresvertreter ihrer Art ernannt wurden. Auch 2010, im Kulturjahr des Ruhrgebiets, haben viele bekannte und weniger bekannte Arten diesen besonderen Titel erhalten.

Text: Sandra Jansen

Wildtier 2010 – Der Dachs

Der Dachs gehört zu den charakteristischen Säugetieren europäischer Wälder. In vielen Regionen Deutschlands ist er weit ver-

breitet, da er allerdings nachtaktiv ist, haben nur wenige Naturfreunde ihn schon zu Gesicht bekommen. Besonders kennzeichnend und daher auch gern als Comic- oder Charaktervorlage genommen, ist seine Zeichnung. Der von Kopf bis Fuß

grau gefärbte Dachs hat typische schwarz-weiße Gesichtsstreifen. Mit knapp 90 Zentimetern ist Meister Grimbart zwar nicht größer als der Rotfuchs, bringt aber mit gut 20 Kilogramm wesentlich mehr auf die Waage und wirkt daher kräftig und gedrungen.

Dachse sind Allesfresser. Beeren, Wurzeln, Regenwürmer, alles, was ihnen Essbares unter die gute Nase kommt, wird vertilgt. Während des Winterschlafs können Dachse gut drei Monate ohne Nahrung auskommen. Sie überwintern in ihren unterirdischen Bauten, die einem oft hunderte Meter langen Gangsystem angehören.



© Tempelmeister_pixelio.de

Für ein Leben in Harmonie von Tier, Mensch und Natur.



- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel
- Kaffee + Tee, Naturwaren
- Tier-, Natur- und Kochbücher
- Tierartikel, Geschenke
- Edelsteinartikel uvm.

Fordern Sie unseren kostenlosen Farbkatalog an!

TIMENA-Verband
Monika Hirschmann
Stieglitzplatz 2
75054 Sulzfeld

Wir führen ausschließlich Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmittel, die sich den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes entsprechen und Organik im Einzelhandel gegen Tierversuche in der Kosmetik e.V. (DTHV) Nr. 1.531.039

Tel. 0 72 69 - 7 19 68-40
Fax 0 72 69 - 9 19 68-90
info@timena.de
www.timena.de

UR-0024-DN-0109

■ Ausbildung ■ Beratung ■ Therapie

Ihre Hundeschule im Essener Süden



Jutta Schenten

Fon (02 01) 46 46 43
Mobil: 0172 - 288 20 51
www.rundumhund.com

ES-0056-0110

Vogel 2010 – Der Kormoran

Der Kormoran, ein sogenannter Schwimmtaucher, der wie kein anderer Vogel Gegner und Tierfreunde konfrontiert. Der gänsegroße Vogel ist auf fünf Kontinenten verbreitet und war in Deutschland schon fast vom Aussterben bedroht. Denn seine Gegner sehen in ihm einen Nahrungskonkurrenten, der sich auch durch seine großen Kolonien negativ auf die Natur auswirkt. Die mittlerweile wieder angewachsene Zahl auf knapp 24.000 Brutpaare, davon mehr als die Hälfte in großen Kolonien nahe der Küste, hat sich mittlerweile stabilisiert.

Tier- und Naturfreunde appellieren daher zu einer dringenden ökologischen Verbesserung der heimischen Gewässer, um das natürliche Ökosystem funktionieren zu lassen, denn dann haben alle Fische und Wasservögel genügend Raum zum Leben. Fischfressende Vogelarten wie der Kormoran gehören zum natürlichen Bestandteil unserer Gewässerökosysteme.

Stauden 2010 – Die Katzenminze

Die Katzenminze macht ihrem Namen alle Ehre. Die mehrjährige Staude ist vielen Gartenfreunden und Katzenbesitzern als beliebtes Schmusespölschen bei Samtpfoten bekannt. Aber auch Bienen, Hummeln und andere Insekten fliegen im wahrsten Sinne auf sie. Ihre Anziehungskraft entwickelt die knapp 80 cm hoch werdende Pflanze im direkten Sonnenlicht

und auf trockenen Böden. Sie ist ein Überlebenskünstler mit magischer Anziehungskraft.

Schmetterling 2010 – Der Schönbär

Ein starker Name für einen zarten Nachtfalter, obwohl der Schmetterling auch tagsüber aktiv ist. Unscheinbar wirkt er bei geschlossenen Flügeln, spannt er diese jedoch auf, wird eine rote Signalfarbe sichtbar. Seinen Namen verdankt das Insekt allerdings der bärenartigen Behaarung als Raupe.

Der Schönbär ist auf lichte und feuchte Wälder angewiesen, die allerdings durch intensive Forstwirtschaft und die Trockenlegung von Kleingewässern immer seltener werden. Auch die Bewirtschaftung von Bachuferländern und das Roden von Wegrändern zerstören für den Schönbär wichtige Futterpflanzen. In Nordrhein-Westfalen gilt der Schmetterling mittlerweile als stark gefährdet.

Baum 2010 – Die Vogelkirsche

Die Vogelkirsche begleitet den Menschen schon seit Jahrtausenden. Im Frühling sind die Bäume durch ihre reichen weißen Blütenbälle erkennbar. Wilde Vogelkirschen kommen vor allem an Waldrändern und in freien Landschaften vor. Die Früchte der wilden Kirschen sind wesentlich kleiner als unsere Süßkirschen, aber trotzdem begehrtes Futter für die Vögel. Die Bäume können bis zu 30 m hoch und über 150 Jahre alt werden.



Der Kormoran

© nabu-f.möllers



Die Katzenminze

© Gunda Schünemann



Der Schönbär

© BUND

Folgende Arten wurden noch ernannt:

Lurch des Jahres	Der Teichmolch	Pilz des Jahres	Die Schleiereule
Fisch des Jahres	Die Karausche	Flechte des Jahres	Die Rosa Köpfchenflechte
Insekt des Jahres	Der Ameisenlöwe	Moos des Jahres	Das Goldene Frauenhaar
Spinne des Jahres	Die Gartenkreuzspinne	Heilpflanze des Jahres	Die Gewürznelke
Höhlentier des Jahres	Die Zackeneule	Arzneipflanze des Jahres	Der Efeu
Blume des Jahres	Die Sibirische Schwertlilie	Landschaft des Jahres	Der Slowakische Karst
Orchidee des Jahres	Der Frauenschuh	Flusslandschaft des Jahres	Die Emscher
Weichtier des Jahres	Die Gemeine Schließmundschnecke	Gefährdete Nutztierart des Jahres	Das Meißner Widderkaninchen

Treffpunkt Tierheim

13. März 2010, 11 – 14 Uhr
Ostermarkt



Comedian Hennes Bender hat ein Herz für Tiere.

Neben frischen Waffeln und Kaffee werden zauberhafte Frühlingsdekorationen und Geschenkartikel zum Osterfest angeboten.

Ruhrpott-Comedian Hennes Bender ist für eine besondere Autogramm-Aktion vor Ort.

30. Mai 2010, 10 – 16 Uhr
Mai-Fest im Tierheim –
Wahl zum „KulTier 2010“

Der Essener Tierschutzverein und KulTier 2010 laden zum 1. Mai-Fest im Tierheim mit Mischlingshundeschau ein. Eine prominente Jury (u.a. Olympiaschwimmer Mark Warnecke) wird dabei augenzwinkernd Fellgesichter aus dem Ruhrgebiet begutachten, um das „KulTier 2010“ zu wählen, den interessantesten Mischlingshund im Ruhrgebiet, sozusagen den „coolsten Dog im Pott!“.

Anmeldungen Ihres Lieblings sind dazu ab März möglich.

Die Besucher erwartet auf dem gesamten Maifest ein umfangreiches Programm mit Tombola, Rettungshundestaffel, Tierzubehör, Kinderspielen und vielen kulinarischen Ständen.



Detlef Walkenhorst

- Ausführung aller Dachdecker- und Klempnerarbeiten
- Dachgeschossausbau
- Reparaturarbeiten
- Meisterbetrieb

Rabenhorst 55 · 45355 Essen
Tel.: 0201 - 75 00 11 14 - Fax: 0201 - 70 00 18 39
E-Mail: detlef-walkenhorst@web.de

ES-0058-0110

Assenmacher

Sanitär · Heizung ■

Assenmacher GmbH
Steile Straße 28 · 45149 Essen
Telefon 0201 - 87 77 66 - 0
Telefax 0201 - 87 77 66 - 21
www.assenmacher-gmbh.de

■ IHRE ZUFRIEDENHEIT LIEGT UNS AM HERZEN !

ES-0042-0110

Christiane Klaffert
Rechtsanwältin

Moritzstraße 2a · 45131 Essen
Tel.: 0201 42 24 11 · Fax.: 0201 42 24 57
info@ra-klaffert.de

ES-0052-0110



Helmut Wehrauch
Brandschutz

- Lieferung aller Feuerschutzartikel
- Handfeuerlöcher
- fahrbare Löschgeräte
- stationäre Löschanlagen
- RWA-Anlagen
- Kundendienste (Prüf- & Fülldienste)

Frintroper Straße 575a
45359 Essen
Telefon: 0201 691711
Fax: 0201 698847

ES-0055-0110

Tierärzte der Region


Tierarztpraxis
Eva Godke-Siemer
praktische Tierärztin

Karl-Weyer-Straße 57
45309 E. Schonnebeck
Telefon: 0201-217101
Mobil: 0177-203 90 69

Tierheile und Hundeschule von Werdn

Sprechstunden:

Mo: 10.00-12.00	15.00-18.00
Di: 10.00-12.00	15.00-18.00
Mi: 10.00-12.00	
Do: 10.00-12.00	15.00-18.00
Fr: 15.00-18.00	
Sa: 10.00-12.00	



ES-0028-0309

KLEINTIERPRAXIS GINTERS
Frankenstraße 93 · 45134 Essen
Telefon: 0201 / 444 000
Mobil: 0171 / 9 444 971



ES-0029-0309

KAI-SVEN HERRMANN
praktischer Tierarzt

Ruhrtalstraße 85
45239 Essen-Werden

Telefon: 0201 / 49 02 050
Telefax: 0201 / 32 03 919
Mobil: 0172 / 21 43 823



ES-0016-0309

Glaus-Peter Franz
Landwehr 159
42045 Oberhausen
Telefon: 0208 / 21 729
Notfall: 0171 / 124 66 66
www.tierarzt-franz.de

Sprechzeiten:
Mo-Fr 9-11 und 17-19 Uhr
Sa 9-12 und 16-18 Uhr
So 10-12 und 18-19 Uhr

**tierarzt
praxis
franz.**



ES-0043-0110

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen
Donnerberg 22 · 45357 Essen
Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
E-Mail: praxis@tierarzt-driessen.de



ES-0044-0110

Alle in liebevoller Hand

Kleintierpraxis
DVM (GDN) Annette Daniels

Marxstraße 15
45309 Essen - Karmap
Tel.: 0201 / 638 59 59
www.kleintierpraxis-daniels.de



ES-0015-0309

Tierarzt-Praxis
Marion Mulders

Wohlgemuthweg 1c · 45257 Essen (Kupferberg)

Tel. 02 01 / 48 21 80 · Fax 02 01 / 48 68 435
Tierarztpraxis-M-Mulders@web.de

*Tierheile
auch Vorkaufberatung*



ES-0057-0110

**Hier könnte auch
Ihre Anzeige stehen?**

Tierärztlicher Notdienst

Tierärztliche Klinik für Kleintiere · Dr. med. vet. Hans Jürgen Apelt
Stankeitstr. 11 · 45326 Essen · Tel.: 0201-34 26 04 · Fax: 0201-35 54 12

Tombolapreise gesucht

Das Tierheim möchte zugunsten der Tierheimtiere auf dem nächsten Fest wieder eine Tombola durchführen. Diese lockt mit interessanten Preisen erfahrungsgemäß viele Besucher an. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns Preise in Form von neuen Sachwaren, aber auch Gutscheinen und Kleinpreisen für die Kinderspiele zukommen lassen könnten.

Auch suchen wir noch ein bis zwei attraktive Hauptpreise, die als „Zugpferd“ dienen. Hier haben sich Reisen, Fahrräder und z.B. Elektrogeräte sehr bewährt. Vielleicht haben Sie aber auch noch andere Möglichkeiten und Ideen. **Melden Sie sich doch einfach im Tierheim!**

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



Ausschneiden und aufbewahren!



Helfer für unser Infomobil gesucht



Das Infomobil wird gerne besucht

Der Frühling ruft und damit beginnt auch wieder die Zeit der Stadtteilfeste und Außenveranstaltungen. Unser Tierschutzverein besucht regelmäßig mit seinem „Infomobil“, einem umgebauten Verkaufsanhänger, diverse Feste, um das Tierheim und den Tierschutz bürgernah vor Ort zu bringen.

Leider ist solch eine Bürgernähe personalintensiv, so dass wir uns sehr über weitere ehrenamtliche Mitwirkende zur Unterstützung freuen würden. Wenn Sie also zuverlässig und schon etwas tier- bzw. tierschutzverfahren sind, dann melden Sie sich doch bitte.

Das Infomobil ist vorwiegend von Mai bis September an einigen Wochenenden im Einsatz, heißt, dass Sie also samstags und/oder sonntags für ein paar Stunden den Tierschutzverein am Infomobil vertreten. Selbstverständlich führen wir Sie noch in diese Aufgabe ein.

Bei Interesse ist Sandra Jansen ihre Ansprechpartnerin. Sie erreichen diese Mo-Do (9 – 12 Uhr) persönlich oder per E-Mail: th-info@tierheim-essen.org.

Tierheim-Tasse wieder da

Die vor einigen Jahren bereits beliebte Tierheim-Tasse ist wieder im Tierheim erhältlich. Mit schönen schwarz-weißen Fotos von Tierheimtieren, Tierschutzspruch und aus hochwertigem Porzellan ist sie eine Bereicherung für jeden Büroschreibtisch, aber auch ein nettes Geschenk für andere Tierfreunde!

Und das auch noch für den guten Zweck!



Gegen Spende von 7,50 € ist die Tasse am Tierheim-schalter zu erwerben.

Öffnungszeiten Albert-Schweitzer-Tierheim

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 0201-32 62 62
www.tierheim-essen.org
th-info@tierheim-essen.org

Di, Mi und Fr: 13-17 Uhr
Do: 13-19 Uhr
Sa: 11-14 Uhr
Mo, So und Feiertags geschlossen



Spenden und Beiträge:

Sparkasse Essen: BLZ 360 501 05, Konto-Nr.: 491 31 33 · Postbank Essen: BLZ 360 100 43, Konto-Nr.: 286 184 37

Impressum:

Herausgeber:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit "Albert-Schweitzer-Tierheim"
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 0201-32 62 62
Fax: 0201-32 11 06

Web: www.tierheim-essen.org
E-Mail: th-info@tierheim-essen.org

Redaktion:

Hans-Jürgen Holler
Bärbel Thomassen
Sandra Jansen
Silke Pett

Fotos:

Sandra Jansen
Ralph Linzbach

Jürgen Plinz
Bärbel Thomassen

Verantwortlich für Werbung und die gesamte Produktion:

dd tierschutzverlag
Glashüttenstraße 18
52349 Düren
Tel.: 02421-95 25 65
info@dd-diewerbeagentur.de

Werden Sie Mitglied!

Unser Albert-Schweitzer-Tierheim nimmt pro Jahr ca. 3500 Tiere auf. Tiere, die von Ihren Besitzern ausgesetzt oder im Tierheim abgegeben wurden. Für diese Tiere sind wir ein vorübergehendes Zuhause, das die Kosten für Aufnahme, Beherbergung und Versorgung der Tiere (Futter, Tierarztkosten, Strom und Wasser für das Gebäude u.v.m.) tragen muss. Ohne die Mitgliedsbeiträge und zahlreichen privaten Geld- und Sachspenden wäre die Unterhaltung eines solchen Tierheimes nicht möglich.

Mit einem Jahresbeitrag von

20 € kann eine Tierheimkatze einen Monat gefüttert werden

25 € wird ein Katzenwelpen gegen tödlich verlaufende Krankheiten geimpft

50 € ermöglichen Sie die Kastration eines Kaninchens und somit die Eindämmung der "Kleintierflut"

100 € finanzieren Sie die operative Beseitigung eines kleinen Tumors

Mit monatlich allein nur 1,67 € können Sie Tierelend ganz einfach lindern oder verhindern.

Was bedeutet Ihre Mitgliedschaft noch?

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie alle Aufgaben und Arbeiten unseres Tierschutzvereins. Denn neben der Unterbringung von herrenlosen Tieren im Tierheim, heißt Tierschutz auch, dass wir:

- >> beim Auffinden von verlorengegangenen Tieren mithelfen,
- >> telefonisch für Bürger erreichbar sind und Fragen zum Tierschutz beantworten,
- >> in der Öffentlichkeit über lokalen, nationalen und internationalen Tierschutz berichten,
- >> Führungen für Schulklassen anbieten (u.v.m.).

Mitgliedschaft

Hiermit trete ich als Mitglied dem Tierschutzverein Groß-Essen e.V. bei. Ich möchte folgenden Betrag entrichten:

- 20 € 25 € 50 € 100 €
- monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 20 € pro Jahr (für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren 5 €)

Name, Vorname: _____

geb., Beruf: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon, Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)



Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
 Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
 Grillostraße 24, 45141 Essen
 oder im Tierheim abgeben

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200 € können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamt Essen-NordOst, Steuer-Nr. 111/5727/1397, vom 8.07.2009 für die Jahre 2008 bis 2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) _____

(Bankleitzahl) _____

Empfänger: (max. 27 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.

Konto-Nr. des Empfängers

491 31 33

Bankleitzahl

360 501 05

EUR

Betrag: EUR, CENT

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

TIER&UMWELT 1/10

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift



Patenschaft für Tierheimtiere

Was ist eine Patenschaft?

Wie Sie vielleicht wissen, leben in unserem Tierheim einige Tiere schon seit vielen Monaten, manche sogar seit Jahren. Niemand möchte sie in ein neues Zuhause aufnehmen. Die Gründe sind unterschiedlich: Manche Tiere sind alt, manche gehören der "falschen" Rasse an, andere Tiere haben chronische Krankheiten oder körperliche Gebrechen. Manchmal gibt es auch keinen erkennbaren Grund, die Tiere werden einfach von Besuchern übersehen. Um auch für diese Tiere Tierarzt- und Futterkosten bezahlen zu können, vergeben wir Patenschaften für sie.

Wie funktioniert eine Patenschaft?

Eine Patenschaft ist eine finanzielle Unterstützung für das jeweilige Tier. Pflege und Betreuung übernimmt weiterhin das Tierheim.

Besprechen Sie mit den Pfleger/innen der jeweiligen Tierabteilung, welches Tier dringend eine Patenschaft benötigt. Denn z.B. für einen Welpen eine Patenschaft zu übernehmen, der schnell vermittelt ist, macht wenig Sinn. Wenn Sie sich für ein Tier entschieden haben, füllen Sie den nebenstehenden Abschnitt aus und reichen ihn im Tierheimbüro ein. Der monatliche Beitrag für die Patenschaft beträgt mindestens 10,00 Euro.

Bei Übernahme einer Patenschaft erhält der Zwinger bzw. der Raum oder Käfig eine Patenurkunde mit Ihrem Namen. Das erhöht häufig die Vermittlungschancen für diese Tiere, da Besucher aufmerksamer werden.

Patenschaften können auch verschenkt werden. Informieren Sie sich!

Patenschaft

- Ja**, ich möchte die Patenschaft für ein Tier übernehmen!

Ich möchte monatlich _____ Euro für mein Patentier bezahlen und trage gerne die Patenschaft für Hund/Katze/Kleintier _____.

- ich bezahle für meine Patenschaft per Dauerauftrag
- ich bezahle per Überweisung (Sparkasse Essen, Kto.Nr. 491 31 33, BLZ 360 501 05)
- ich bezahle bar im Tierheim

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Datum, Unterschrift:



Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz./Ort: _____

hat heute dem
**Tierschutzverein
Groß-Essen e.V.**

Betrag: _____ €
gespendet.

Datum: _____

Stempel Kreditinstitut
Freistellung siehe Rückseite



Tiere suchen ein Zuhause



Delfi

Delfi

Delfi ist offiziell ein Staffordshire-Mischling, aber eigentlich gehört sie der Rasse „Arme Socke“ an. Immer wieder wurde sie weitergereicht, zum Schluss wurde sie ins Tierheim gebracht. Ihre Besitzer haben nicht bemerkt, dass sie pures Blut urinierte, denn sie hatte eine schlimme, sehr schmerzhafte Blasenentzündung, die mittlerweile behandelt ist.

So etwas hat Delfi nicht verdient, denn sie ist eine richtige Knutschkugel. Alle Besucher werden freundlich begrüßt und Delfi zeigt stolz ihr Spielzeug. Sie fährt gerne im Auto mit und bleibt auch mal alleine. Mit anderen Hunden ist sie nur bedingt verträglich. Kinder sollten bereits etwas älter sein (ab 12 Jahre), denn trotz ihres Alters von 10 Jahren ist sie noch sehr temperamentvoll.



Kaninchenpärchen

Kaninchenpärchen

Kaninchen Klitschko (männlich kastriert, wildfarben) und Meg Ryan (weiblich, braun-beige-weiß): Wenn das keine Schlagzeilen sind: im letzten Jahr verliebte sich Kaninchenböckchen Klitschko in die Kaninchendame Meg Ryan! Trotz aller Trennungsgerüchte wollen beide nicht getrennt werden. Kinder sind nur in menschlicher Form vorgesehen. Beide leiden unter chronischen Schnupfen und sind lieb und verschmust. Wer sorgt für ein Hollywood-reifes Happy End?



Jimmy

Mix Schäferhund Jimmy

Jimmy ist ein Traumhund – zumindest für die Hundepfleger im Tierheim, die genau wissen, wie man mit ihm umzugehen hat. Und Jimmy merkt sofort, bei wem er was machen darf und bei wem nicht. Zweimal war er bereits vermittelt, doch konnten sich die Leute einfach nicht durchsetzen. Er hat eine übersteigerte Aggression an der Leine gegenüber anderen Hunden. Und zwick dann auch mal nach dem Halter, wenn er den anderen Hund nicht bekommt. Auch ist er sehr wachsam und will seine Leute beschützen.

Gesucht werden Hundexperten, die mit Jimmy arbeiten und sich durch sein Benehmen nicht abschrecken lassen. Jimmy will beschäftigt werden und ist ein sehr intelligenter Hund, der gerne arbeitet und lernt.



Vina

Vina (Katze, weiß-schwarz)

Die hübsche Vina ist bereits seit Dezember 2008 im Tierheim und leidet dort sehr. Die anderen Katzen stressen sie so sehr, dass sie sich am liebsten den ganzen Tag verstecken will. Und als Freigängerin ist das Außengehege für einen so langen Zeitraum auch nicht ausreichend. Vina ist auch Menschen gegenüber sehr zurückhaltend und spielt und tobt mit diesen nur aus sicherer Distanz - es sei denn das Ehepaar Nietgen betritt den Raum: dann wird geschmust was das Zeug hält. Leider haben die ehrenamtlichen Helfer nicht die Möglichkeit Vina zu sich nach Hause zu nehmen, denn dort sind schon einige Katzen vorhanden.

Aber wenn es bei den Beiden klappt, dann wird Vina mit etwas Ruhe und Geduld auch in ihrem neuen Zuhause ein verschmustes Tier, das an allen Vorgängen neugierig interessiert ist.

Etwas ganz alltägliches mit nicht alltäglichen Folgen:



Text: Christiane Klaffert

Das nicht alltägliche:

Während der Verfolgungsjagd kommen 2 der Hunde auf die Gruppe der sich unterhaltenden Hundehalter zugerannt und laufen so eben an diesen vorbei. Der die beiden verfolgende Hund hat im Eifer des Spiels (oder vielleicht angesichts der wirklich bezaubernden Hündin vor ihm) völlig die Übersicht verloren, stößt mit einem der Halter (unserem späteren Kläger) zusammen, überrennt diesen und bringt diesen zu Fall.

Der Sturz ist so unglücklich, dass sich der Halter das Bein bricht. Es folgen Operationen mit mehreren stationären Krankenhausaufenthalten und einer vierteljährlichen ambulanten Weiterbehandlung.

In dem Fall, der schließlich vor Gericht landete, handelte es sich bei dem kopflosen Unglückswurm um einen Schäferhund. Die Versicherung des Schäferhund - Halters zahlte außergerichtlich ein Schmerzensgeld von 2.700,00 €, der Halter wollte jedoch aufgrund der erlittenen Verletzungen ein höheres Schmerzensgeld haben. Die näheren Umstände des Zusam-

menstoßes wurden von den anwesenden Hundehaltern – wie könnte es auch anders sein – unterschiedlich dargestellt, die beteiligten Hunde verweigerten sozusagen die Aussage.

Nachdem die Sache in die 2. Instanz gegangen war, befand das Landgericht, dass es gar nicht einmal darauf ankam, dass die Aussagen der anwesenden Hundehalter unterschiedlich waren. Fest stand, dass der Schäferhund derjenige war, der „die Kurve nicht mehr gekriegt“ hatte oder – wie es das Landgericht formulierte – unkontrolliert in die stehende Personengruppe hineingelaufen und gegen den Kläger gestoßen war.

Aber: Dieses Verhalten des Schäferhundes führte nicht zu einer alleinigen Verantwortung und zur Übernahme des vollen Schadens.

Denn: Für die Hundehalter erkennbar hatte sich durch das Herumtoben der 3 Hunde die Unberechenbarkeit des Verhaltens jedes einzelnen Hundes erhöht, wobei es nach Ansicht des Landgerichtes unerheblich war, welcher Hund hinter welchem hergelaufen war, wer wen zum Spielen aufgefordert hatte und welcher Hund vielleicht gar nicht wollte, sondern vielleicht von den anderen gejagt wurde o.ä. Ausgewirkt hat sich deshalb das von den 3 Hunden gemeinsam ausgehende spielerische Verhalten. Erst durch das gemeinsame Herumtoben der Hunde hat sich die Tiergefahr zum Schaden realisiert.

Deshalb: In einem solchen Fall haften die Hundehalter gemeinsam, also als Gesamtschuldner, wobei wegen der Mitverantwortung des Klägers, dessen Hund ja auch mitgemacht hatte, ein Ausgleich unter den ande-



Das alltägliche:

Jemand geht mit seinem Hund spazieren, trifft andere mit ihrem Hund, man leint die Hunde ab und freut sich daran, dass sie miteinander spielen und eine Verfolgungsjagd beginnen, währenddessen die Halter über Gott und die Welt „hundeln“. Nach einiger Zeit des Tobens und Klönens sammeln alle ihre Hunde wieder ein und jeder Zwei- und Vierbeiner geht entspannt und bester Laune nach Hause und freut sich auf den nächsten schönen Spaziergang. So weit so gut.



Akin folgt einwandfrei, ist top erzogen. Doch er hat etwas im Blick und ... ist nicht angeleint.

ren Gesamtschuldnern zu erfolgen hatte. Danach haften die beteiligten Gesamtschuldner, also die Halter der beteiligten Hunde grundsätzlich zu gleichen Haftungsanteilen.

Nun muss man wissen, dass das Wort „grundsätzlich“ bei den Juristen immer heißt: keine Regel ohne Ausnahme.

Deshalb haben die Richter im Falle unseres „Katastrophenschäferhundes“ noch etwas anderes berücksichtigt. Denn die eigentliche Katastrophe, nämlich der Zusammenstoß, ging ja tatsächlich von dem Schäferhund aus, der mit dem armen Halter kollidierte, während die 2 anderen um die Gruppe herum liefen.

Damit – so die Richter – ist der Haftungsanteil des Schäferhund-Halters höher anzusetzen als der Anteil der anderen Hundehalter.

Konkret hieß dies im zu entscheidenden Fall:

Die Richter meinten, dass ein Schmerzensgeld in Höhe von 8.000,00 € angemessen war. Die Haftungsquote des Schäferhund-Halters betrug wegen der höheren Tiergefahr 50 %, also 4.000,00 €. Da die Versicherung schon 2.700,00 € gezahlt hatte, mussten noch 1.300,00 € gezahlt werden.

Anmerkung: Die Bemessung des Schmerzensgeldes ist von sehr vielen Umständen abhängig und kann von diesem Sachverhalt keinesfalls auf andere Sachverhalte übertragen werden!

Fazit: Auch wenn es nicht immer hilft, aber man sollte herumtobende Hunde immer im Blick behalten, damit man sich notfalls sozusagen in letzter Sekunde durch einen beherz-

ten Sprung aus der Gefahrenzone bringen kann. Die entstehenden Verletzungen haben dabei noch nicht einmal etwas mit der Gewichtsklasse unserer Lieblinge zu tun, denn auch ein Dackel kann eine Person unglücklich treffen oder auf dem „falschen“ Fuß erwischen und, mit der Folge von erheblichen Verletzungen, zu Fall bringen.



© Dieter-Schütz_pixelio.de

Der Tierschutzverein Groß Essen e.V. gedenkt seiner verstorbenen Mitglieder und Gönner:

Frau Ursula Holzhausen

habe ich etwa 1985 über unsere Hunde kennengelernt. Frau Holzhausen hatte damals ihren geliebten Beagle „Barney“. Wir haben so manchen Spaziergang gemeinsam durchs Siepental gemacht. Bei den Gesprächen zeigte sich immer wieder ihre große Tierliebe und der Wunsch, diese auch über ihren Tod hinaus zum Ausdruck zu bringen. Was erst nur eine Idee war, wurde im Laufe der Jahre immer öfter ein Thema, das bei Spaziergängen mit Barneys Nachfolger „Ako“ und zuletzt in Begleitung der zier-

lichen Hündin „Bambi“ schließlich zu einem Testament führte, in dem sie zunächst ihre Schwester und danach u.a. auch den Tierschutzverein zum Erben einsetzte. In den letzten Jahren traf ich Frau Holzhausen immer in Begleitung von „Bambi“ und ihrer Schwester an, die sich ganz rührend um beide kümmerte, so dass es nicht wundert, dass auch die Schwester das gleiche große Herz für Tiere hat wie Frau Holzhausen. Dies zeigte sich jetzt dadurch, dass sie zugunsten des Tierschutzvereins ihr Erbe ausschlug, so dass der Tierschutzverein schon jetzt das Erbe antreten konnte.

Nachruf

*Vorstand des Tierschutzvereins
Groß-Essen e.V.*

Wir waren schockiert und sprachlos als die Nachricht vom Tode von Thomas Wagner kam. Mit nur 47 Jahren starb Thomas Wagner am Abend des Neujahrestages. Einige kennen den Katzenfreund Thomas Wagner von unserer Mitgliederversammlung 2009 in der Kreishandwerkerschaft Essen.

Er stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite und war mit einem ihm eigenen Charme ausgestattet. Wir werden ihn vermissen, seine humorvolle Art und Weise, Dinge auf direkte Art mitzuteilen.

Wir Gedenken auch den Hinterbliebenen, die nun ihr Leben ohne den geliebten Menschen weiterführen müssen.





Die Halde lebt

Kultier 2010: Sommerspektakel auf der höchsten Revierhalde

Das Revier ist Kulturhauptstadt. Doch nicht nur Kunst und Industriekultur stehen 2010 im Mittelpunkt des Geschehens. Tierfreunde aus dem gesamten Ruhrgebiet wollen im Kulturhauptstadtjahr das zusammen bringen, was zusammen gehört: Kultur und Tier. Denn Kulturgeschichte hat natürlich auch mit Tieren zu tun.

Unter dem Motto "Kultier 2010" startet im Kulturhauptstadtjahr eine eigene Veranstaltungsreihe. Ein Höhepunkt wird ein Bergfest der besonderen Art sein. Am Sonntag, dem 27. Juni 2010 werden hunderte Menschen und Tiere die Halde Haniel in Bottrop auf einem extra angelegten Kreuzweg erwandern. Die Veranstalter rechnen außerdem mit rund 100 Reitern, die auf Pferden die 158 Meter hohe Halde erklimmen. Alle Teilnehmer sind nach dem Marsch auf die Halde zu einem großen Schöpfungsgottesdienst unter dem Gipfelkreuz eingeladen.

Dann wird es bunt auf den Wiesen rund um das Haldenkreuz. Ein Markt mit Infotischen, Verkaufsständen und großer Feldküche wartet auf die Gäste. Auf der Haldenbühne soll es Livemusik und prominente Talkgäste geben. Die Veranstalter arbeiten derzeit mit Hochdruck am Veranstaltungsplan. Der Arbeiter-Samariter-Bund wird mit der Feldküche, mit dem Katastrophenschutz sowie der Ret-

tungshundestaffel das Ereignis unterstützen. Die VFD; Vereinigung der Freizeit-Reiter und – Fahrer Deutschlands, Stadtverband Essen e.V., organisiert die Teilnahme der Reiterleute.

Für den EineWeltMarkt freuen wir uns über Ihre Bewerbung als Aussteller. Alle Themen „Rund ums Tier“ sind herzlich willkommen. Auch gewerbliche Unternehmen können gerne teilnehmen. Informieren Sie sich!

Sonntag, dem 27. Juni 2010

- 10 Uhr: Pilgerweg auf die Halde Haniel**
- 12 Uhr: Schöpfungsgottesdienst mit Tieren**
- ab 13 Uhr: Bunttes Programm**

Adresse: Halde Haniel, Fernewaldstraße, 46215 Bottrop (großer Parkplatz am Bergwerk Prosper Haniel) Auf die Halde führen zahlreiche breite Wege.

Für diesen Tag benötigen wir:

- Außenbühne • Generatoren • Beschallungsanlage

Möchten Sie diese Veranstaltung unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Ansprache.



**Tierpension
Oberlaaker Hof**
U.v.Scherenberg
Laaker Weg 8
45529 Hattingen
Tel. 0 20 52 / 96 20 00
Ihre Tierpension für
Hunde und Katzen im
Herzen der Eifring-
hauser Schweiz
Umfangreiche Informationen unter
www.tierpension-oberlaakerhof.de

ES-0007-0309



Tier-Bestattungshaus Essen OHG
Erd- und Feuerbestattungen
von Haustieren
Mitglied und Förderer im
Tierschutzverein Groß-Essen e. V.
Wehmenkamp 4 · 45131 Essen
Tel.: 0201 830 52 52 Fax: 0201 77 13 12

ES-0007-0309

Leicht durch die Fastenzeit



Hallo, liebe Kochfreunde,

vielleicht haben auch Sie immer noch mit den Folgen der Weihnachtsnaschereien zu kämpfen?

Dann ist der Beginn der Fastenzeit doch der ideale Zeitpunkt, um sich selbst, nicht nur aus christlichem Hintergrund, kulinarische Grenzen zu setzen. Vielleicht der richtige Zeitpunkt für viele, um endlich auf Fleisch und üppige Zutaten zu verzichten. Genießen Sie daher unsere leichten vegetarischen Rezepte!

Sandra Jansen

Ihre Sandra Jansen



© Oliver-Haja_pixelio.de

Energie-Suppe

Zutaten:

- 2 große Zwiebeln
- 1 EL Olivenöl
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Koriander
- 1 Bund Selleriestangen
- 1 Handvoll getrocknete Kichererbsen
- 1 Handvoll rote Linsen
- 1 Handvoll getrocknete Bohnen nach Wahl
- Wasser
- 1 Dose gehackte Tomaten
- 100 g Vollkornmehl
- Salz, Pfeffer, Kurkuma, Ingwer, Zimt, Zitronensaft

Zubereitung:

Über Nacht Hülsenfrüchte (außer Linsen) in Wasser einweichen. Zwiebeln fein würfeln, Sellerie putzen und in kleine Stücke schneiden. Petersilie und Koriander waschen und fein

hacken. Öl in einem großen Topf erhitzen, alle obigen Zutaten darin kurz anschmoren. Hülsenfrüchte abgießen und zusammen mit den Linsen und den Gewürzen hinzugeben, kurz scharf anbraten. Alles mit Wasser auffüllen und bei mittlerer Hitze ca. 40 Minuten kochen, ab und zu umrühren. Tomaten hinzufügen. Mehl mit etwas Wasser anrühren und zügig in die Suppe unterrühren. Erneut 15 Minuten kochen lassen.

Zum Servieren ein bisschen Zitronensaft dazugeben.

Kraft-Rösti

Zutaten:

- 3 Karotten
- 1 Stück Ingwer
- 1 große Zwiebel
- 1 Bund Petersilie
- 1,5 Tassen Vollkornmehl
- Wasser

Kurkuma, Kümmel, Kardamom, Chilipulver, Salz und Pfeffer, Etwas Öl

Zubereitung:

Die Karotten schälen und fein reiben, Ingwer in kleine Stücke und Zwiebel in Ringe schneiden. Petersilie waschen und fein hacken. Alles zusammen in eine Schüssel geben und vermengen. In einer zweiten Schüssel das Mehl mit den Gewürzen (nur wenig Chili!) und einer Tasse Wasser anrühren. Dann alle Zutaten zusammen vermischen. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, aus der Masse kleine Rösti in die Pfanne geben und leicht andrücken. Von beiden Seiten rösten. Noch warm servieren.

Die Karotten können auch durch Zucchini oder Sellerie ersetzt werden.

Wiesenhof und das Leiden der Hähnchen

Im Vorfeld der Grünen Woche 2010 in Berlin – die Funktionäre von Bauernverband, Tiermästern und auch den Tierschutzorganisationen sitzen gebannt vor den Fernsehern. Report Mainz hat den Musterknaben der Geflügelbranche „Wiesenhof“ an den Pranger gestellt, die Bilder aus einer Hähnchenmastfarm zeigen Scheußliches. Und die Presse bundesweit meldet: „Nach Recherchen des ARD Politikmagazins Report Mainz am 11.01.2010 hat es in einer Wiesenhof-Mastelternierfarm gravierende Verstöße gegen Tierschutzgesetze gegeben.“ *Text: Sara Lowe*



© Farkas

Was war geschehen?

Der Redaktion von Report Mainz lagen Aufnahmen aus einer niedersächsischen Farm vor, die im Jahr 2009 entstanden waren. Wie in der Mast von Hähnchen oder besser Hühnern normal, leben in der Farm bei Twistringern die Tiere dicht gedrängt, ohne Tageslicht auf ihrem eigenen Kot. Dass dies nicht außergewöhnlich ist, wissen Tierschützer leider nur allzu gut. Denn über Jahre fehlte jede gesetzliche Bestimmung und eine neue EU-Richtlinie brachte den Hühnervögeln keine Verbesserung. Wie läuft die konventionelle Hähnchenmast, die Basis für Hähnchenbrustfilet, Chicken-Nuggets oder auch halbe Grillhähnchen für 1,95 € sind, ab?

Leiden für billiges Fleisch

Nicht nur beim Branchenprimus Wiesenhof werden speziell für die Fleischproduktion schnell wachsende Rassen verwendet. Rassen die für das favorisierte Hähnchenbrustfilet besonders viel Brustfleisch ansetzen und mit zunehmendem Alter deshalb kaum noch das Gleichgewicht halten können. Die putzigen Küken wachsen in rund 32 Tagen auf das Schlachtgewicht von 1,2-1,5 Kg

heran. Sie werden geradezu Turbo gemästet um in einer Masthalle bis zu 10 Durchgänge pro Jahr zu ermöglichen. Dabei wird die Einstreu in der gesamten Zeit nicht gewechselt und ist am Ende vollgesogen mit den Fäkalien der Tiere, sie stinkt extrem und ist hochgradig mit Ammoniak und anderen Abfallstoffen belastet. Es gilt Kosten zu sparen, denn der Nettogewinn liegt bei rund 7 Cent pro Huhn. Während zu Beginn das Bild der munter umherlaufenden Küken Investoren und Politiker überzeugt, dass Hähnchenmast eine saubere Sache sei, ändert sich das Bild schnell. Bei den seltenen Besichtigungen werden die vollen Ställe am Ende der 5-wöchigen Mast nicht mehr gezeigt. Denn auf einem Quadratmeter drängen sich, ohne Tageslicht bis zu 33 Kg Masthuhn. Perfide genug spricht die Branche nicht gern von Tieren sondern von Gewicht pro Quadratmeter. Wenn man die Tiere jedoch durchzählt, so kommt man auf 24 Hühner auf dieser kleinen Fläche. Ein Zollstock auf dem heimischen Teppichboden gibt ein anschauliches Bild, wie dicht gedrängt die Tiere dort vegetieren.

Bilder aus dem echten Leben:

Den Beitrag von Report Mainz, das Internet macht es möglich, kann sich jeder unter www.youtube.com/watch?v=g2Fj06hEJgE ansehen.

Bilder aus einer Anlage in Deutschland:

www.youtube.com/watch?v=SUt65vIIUTk oder

www.youtube.com/watch?v=pkCxSOSQEcw

Hinweis: Bitte achten Sie bei Ansicht der Bilder, dass keine Kinder zusehen!

Die schnelle Mast bestimmter Rassen und die extreme Enge ohne jede Möglichkeit des arttypischen Verhaltens, wie Scharren, Picken oder die Nutzung von Sitzstangen, sorgen über die Zeit zunehmend zu schweren Schäden bei den Tieren. Eine im Auftrag des britischen Landwirtschaftsministeriums erstellte Großstudie bei Masthühnern ergab, dass rund 27,6 % der untersuchten Tiere schmerzhafte Schäden am Bewegungsapparat hatten. Nicht wenige dieser Tiere können am Ende nicht mehr laufen und verenden qualvoll inmitten ihrer Artgenossen. Aber auch Ekzeme an den Füßen oder schwere Gefiederschäden mit offenen Stellen sind „Mastimmanent“. Der gesamte Anblick zeigt nichts, das man wirklich essen wollte.

Brutale Gewalt

Aber die Bilder bei Report-Mainz zeigten noch viel Schlimmeres. Mitarbeiter des Wiesenhof-Konzerns, der sog. „Impftrupp“, traten und schlugen ohne Grund Hühner, schleuderten sie mit brutaler Gewalt in Transportkisten. Diese Abteilung hat die Aufgabe Tiere zu impfen, bei Bedarf auch zu selektieren und arbeitet auf vielen der rund 70 Mastelternierfarmen des Konzerns. Die entlarvenden Bilder zeigten, wie diese Mitarbeiter Hühner, z.B. durch Herumschleudern, ohne vorherige Betäubung das Genick brachen. Auch die extreme Brutalität eines Verladevorgangs der Tiere für den Abtransport zum Schlachthof im Ok-

tober 2009 dokumentierten die Bilder. Tiere wurden am Hals gepackt und mehrere Meter weit gegen Wände geworfen. Das hierbei Knochen gebrochen und Hühner schwer verletzt wurden, steht außer Zweifel.

Mutige Journalisten

Die zuständige Amtsveterinärin, Dr. Anja Eisenack sagt bei Report Mainz, dass es sich in jedem Fall um verschiedene Ordnungswidrigkeitstatbestände, vielleicht sogar Straftatbestände handle, die man nach intensiver Prüfung vielleicht sogar an die Staatsanwaltschaft übergeben wolle. Dabei jedoch dokumentiert sie die Ahnungslosigkeit vieler Amtsveterinäre. Immer wieder, so 2009 auch im Kreis Düren, decken Tierschutzorganisationen durch mutige Journalisten extremste Missstände in der Tiermast oder bei den Legehenen auf. Angeblich Einzelfälle, doch es ist erstaunlich, wie zielstrebig Journalisten diese Einzelfälle finden und aufdecken.

Paul-Heinz Wesjohann, gibt das Bild des seriösen Unternehmers. Seine PHW-Gruppe, zu der auch Wiesenhof gehört, machte im Jahr 2008 fast 2 Mrd. Euro Umsatz. Er ist Marktführer und sagt über seine Geflügelproduktion: „Wir kontrollieren die gesamte Produktionskette. So verhindern wir, dass uns etwas untergejubelt wird, was wir nicht haben wollen.“ So schlüpfen alleine in der größten seiner acht Brütereien aus den künstlich bebrüteten Eiern

2,7 Mio. Küken – pro Woche. Wiesenhof ist die Nr. 1 und 80% der Verbraucher, so die Morgenpost, kennen die Marke. Doch nun wurde Wesjohann und Wiesenhof nichts von außen „untergejubelt“, sondern von innen zeigen sich die Fehler des



© Farkas

Drangvolle Enge bei Masthühnern.

Systems „intensive Geflügelmast“. Mit den Vorwürfen konfrontiert, erklärt die Geschäftsleitung Report Mainz gegenüber schriftlich, dass die in dieser Farm dokumentierten Verstöße gegen Tierschutznormen absolut inakzeptabel seien. Das Unternehmen habe personelle Konsequenzen bei den Hauptverantwortlichen gezogen.

Doch was bedeutet das? Angesichts der Probleme für in intensiver Mast gehaltener Hühner ist der Verzehr von Fastfood, Grillhähnchen und Billigfleisch immer abzulehnen und der Verbraucher kann nun nicht mehr sagen, dass er nicht wisse, was hinter der Marke Wiesenhof steckt.

www.petfence.de

Tel. 0421-24277980 Fax: 0421-24277982

info@petfence.de





Sichere
Balkone
Gärten
Fenster



UR-0047-ES-0110

Der Dachs – Ein tolles Jahrestier

© ems74_pixelio.de



Hallo Kinder,
bestimmt habt Ihr auch schon in vielen Geschichten von dem grau-schwarzen Tier gehört. Ganz leise schleicht er durch den Wald und steht plötzlich da: der Dachs.

Text: Sandra Jansen

Nur seine weißen Streifen im Gesicht verraten das scheue Wildtier in der Dunkelheit. Der Dachs ist jetzt ein bisschen berühmt: Er wurde zum „Wildtier des Jahres 2010“ gewählt. Naturfreunde haben dies gemacht, um den Dachs bekannter zu machen und zu zeigen, wie wichtig er für unsere Heimat ist.

Dachse sind nachtaktiv und nur ganz selten haben Menschen das Glück, einen zu Gesicht zu bekommen. Sie haben vom Kopf bis zur Schwanzspitze ein grau gefärbtes Fell und schwarz-weiße Streifen im Gesicht. Sie werden mit einer Körperlänge von etwa 90 Zentimetern kaum größer als ein Fuchs – bringen aber einiges mehr

auf die Waage. Diese Raubtiere können bis zu 20 Kilogramm schwer werden. Das ist aber nicht überraschend, denn Dachse sind Allesfresser.

Mit ihren langen Klauen sind sie hervorragende Höhlenbauer und graben lange Gänge in bis zu fünf Metern Tiefe. Dort leben sie zusammen mit der ganzen Familie. Und die unterirdischen Wohnungen werden von einer Generation zur nächsten weitergegeben.

So entstehen schon mal Labyrinth mit mehreren hundert Meter langen Tunneln! Die Erde ist dann durchlöchert wie ein Schweizer Käse.

Inzwischen gibt es wieder viele Dachse. Das war nicht immer so: In den 70er Jahren wurden in vielen Orten Fuchsbauten vergast, weil die Menschen Angst vor der Tollwut hatten, die von den Füchsen übertragen wurde. Dabei wurden aber auch viele Dachse getötet, da sie gern mit Füchsen zusammenwohnen.



Winsler Elektro
Schaltanlagen * Meß- und Regeltechnik * Elektroinstallation
Kramer Str. 245 * 45307 Essen * 0201 / 211490

ES-0048-0110

ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN
Bestattungshaus SONNENSCHEN KG
5 x in Essen
Zentrale: Waldenpark 4, Essen-Rüttenscheid, Brodowiz, Böllinghausen, Bergerhausen
Ihr Fachberater in allen Bestattungsfragen!
Tel.: 78 93 92 und 79 21 31

ES-0003-0309

Seminar Ankündigungen:

23. Februar 2010, 18:00 Uhr
Albert-Schweitzer-Tierheim Essen
Kostenbeitrag: 10 Euro

Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir um vorherige Anmeldung.

Themenabend:

Ängste, Phobien und Traumata beim Hund

Warum haben viele Hunde Angst vor Gewitter? Wieso fürchten sich einige Hunde vor harmlosen Dingen wie Müllsäcken oder Männern mit Hut? Warum zittert mein Hund beim Autofahren? Meiner weigert sich Treppen hochzulaufen, warum?

Diese und andere Fragen beantwortet der Tierpsychologe Ralph Brandt im Rahmen eines weiteren Abendvortrages im Tierheim Essen. Die Teilnehmer der letzten Themenabende wissen, es wird wieder wissenschaftlich fundierte Informationen geben, die humorvoll und spannend - natürlich wieder mit zahlreichen Fotos und Videos - präsentiert werden. Selbstverständlich werden auch praktische Tipps und Wege aus Problem Angst aufgezeigt.

Die Teilnehmer der letzten Themenabende wissen, es wird wieder wissenschaftlich fundierte Informationen geben, die humorvoll und spannend - natürlich wieder mit zahlreichen Fotos und Videos - präsentiert werden.

23. März 2010, 18:00 Uhr
Albert-Schweitzer-Tierheim Essen
Kostenbeitrag: 10 Euro

Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir um vorherige Anmeldung.

Themenabend:

Rund um die Dominanz

Dominanz ist ein Begriff, der häufig falsch oder zumindest fragwürdig verwendet wird. Ist ein Hund, der nicht gehorcht, dominant? Muss man einem solchen Hund nicht mal richtig zeigen, wer der Herr im Haus ist? Ist der größte Rüpel auf der Hundewiese der dominante Hund? Oder ist er schlichtweg schlecht erzogen? Diese und andere Fragen beantwortet der Tierpsychologe Ralph Brandt im Rahmen eines weiteren Abendvortrages im Tierheim Essen.

An diesem Abend wollen wir den Begriff Dominanz und ihre biologische Bedeutung klären. Was bedeutet Dominanz für die moderne Hundezucht und welchen Stellenwert hat die Rangordnung in der Beziehung zwischen Hund und Mensch? Was ist gewaltfrei, aber nicht autoritär? Welche Möglichkeiten haben wir, unserer Verantwortung als Hundebesitzer gerecht zu werden und den Hund sicher durchs Leben zu geleiten? An diesem Abend werden wir uns auch mit den Grundlagen erfolgreicher Hundezucht und souveräner Führung beschäftigen.

„Bei uns ist jeden Tag Katerstimmung!“ – Tierheim auf Rosenmontagszug

Text: Sandra Jansen

Der Countdown läuft, denn in wenigen Tagen nimmt das Tierheim zum ersten Mal am Essener Rosenmontagszug teil. Nur unter Mitwirken zahlreicher Ehrenamtlicher und Mitarbeiter konnte das Projekt verwirklicht werden, mit einem Wagen, der sich hoffentlich sehr gut sehen lassen kann.

Gestellt wird dieser von der Gerüstbaufirma Engelmohr, die liebevollen Zeichnungen lieferte Illustratorin Eva Dillkoetter, die schon den Adventskalender des Mülheimer Rhein-Ruhr-Zentrums gestaltete. Kunststoffgroßhändler Jörg Küper sponserte Platten und Fräsen der Wagenelemente und die Firma Brillux GmbH & Co. KG übergab neben anderen Spendern Farben.

Am Karnevalswochenende wird das Werk einsatzbereit zusammen gebaut. Dann heißt es am Rosenmontag für knapp 30 Tierfreunde auf und vor dem Wagen: „Helau! Bei uns ist jeden Tag Katerstimmung!“ Wer den Tier-

heimwagen auf dem Zug bestaunen möchte, ist herzlich zur Wegstrecke ab Rüttenscheid Messeparkplatz, bis über den Stern eingeladen.

Falls Sie uns also noch mit wurfgeeigneten Süßwaren (MHD 15.2.10) oder anderen Artikeln unterstützen können, bringen Sie diese doch bitte bis zum 13.2. im Tierheim vorbei!



Wort des Jahres 2010 – hoffentlich „VERANTWORTUNG“

In unserer letzten Ausgabe hat eine Mitarbeiterin das Wort „Rücksichtnahme“ hinterfragt und festgestellt, dass dies selbst unter Hundebesitzern ein Fremdwort ist.

Heute möchte ich das Wort „Verantwortung“ hinterfragen: Verantwortung, die man sich selbst, seiner Familie (und dabei zählen auch die Haustiere) und der Gesellschaft gegenüber hat.

Text: Silke Pett



Im Tierheim stellen wir leider jeden Tag aufs Neue fest, dass es mit dem Wort wohl nicht so weit gekommen ist, scheinbar immer mehr Menschen geben gerne die Verantwortung ihren Tieren gegenüber an uns Tierschützer weiter. Tiere werden gekauft und wieder abgeschafft mit den unmöglichsten Begründungen.

Viele sind der Meinung,

dass sie die Verantwortung nur solange tragen müssen, bis das Tier krank wird und Kosten verursacht. Nicht selten hören wir am Telefon: „Sie sind doch der Tierschutzverein, Sie müssen sich darum kümmern, dass mein Tier wieder gesund wird! Ich habe kein Geld dafür!“. Hartz-IV muss dabei als Begründung immer herhalten und strotzt jeglichen Ratschlägen unsererseits. Doch wird man mit Hartz-IV automatisch seine Verantwortung los – also verantwortungslos? Natürlich haben Hartz-IV-Empfänger es schwerer, müssen mit ihrem Geld haushalten. Doch kürzlich wurde das Thema in der Sendung „stern tv“ aufgegriffen und es haben sich etliche Hartz-IV-

Empfänger gemeldet, die meinten, dass man mit den Bezügen durchaus auskommt, wenn man verantwortungsbewusst damit umgeht.

Unsere Realität sieht aber ganz anders aus:

Vor einiger Zeit sollte eine Katze bei uns abgegeben werden, da sie dem Baby übers Gesicht laufen würde und die Mutter Angst hatte, dass das Kind an den Haaren ersticken könnte. Das Tier war ungeimpft und krank, eine Abgabegebühr wollte die Besitzerin nicht bezahlen. Begründung: Hartz-IV! Die Behandlungskosten wurden also schön auf uns abgeschoben. Vielleicht sollte man erwähnen, dass das Kind wohl eher am Zigarettenqualm als an Katzenhaaren erstickt, denn sowohl die Frau, wie auch das Kind und die Katze stanken nach Rauch, dass es uns den Magen umschlug! Der Vater der Frau war uns übrigens auch schon bekannt, hatte Anfang des Jahres einen Welpen abgegeben, natürlich auch ungeimpft und ohne Bezahlung! Ist Verantwortungslosigkeit vererbbar? Welche Vorbilder haben Kinder in

unserer Gesellschaft denn noch, wenn als Berufswunsch heutzutage „Hartz-IV“ angegeben wird. Mir tat das Baby Leid, doch letztendlich ist schon vorbestimmt, in welche Richtung es sich entwickeln wird.

Ich selbst bin da anders erzogen worden. Und so habe ich vor fast 10 Jahren nächtelang nicht geschlafen, geweint, gegrübelt. Warum: ich wollte meinen Pflegehund Alex für immer behalten, doch war ich mir der Verantwortung für die nächsten 15 Jahre bewusst und wusste nicht, ob ich damit umgehen konnte. Dies war bisher die schwerste Entscheidung meines Lebens und ich habe sie gewissenhaft getroffen. Ich habe überlegt, welche Kosten auf mich zukommen werden, aber auch welche Verpflichtungen. Die Mitgliedschaft im Fitnessclub wurde gekündigt und die nächsten Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke waren alle für den Hund. Für Tierarztkosten wird immer noch jeden Monat etwas Geld beiseite gelegt, denn schließlich kann immer mal was passieren.

Verantwortung: bedeutet finanzielle Vorsorge

Doch so weit denken leider nur die wenigsten. Viele Bittsteller haben nicht mal Geld für die tierärztliche Grundversorgung wie Impfungen und Wurmkuren. Jungkatzen werden schon mit der Überlegung angeschafft, dass das Tierheim ja wohl die Kastration übernimmt. Und wenn dann was Schlimmeres passiert ist die Not groß. Früher, als die Nachfrage nach Unterstützung noch nicht so häufig war, haben wir den Tierbesitzern

angeboten, die Kosten im Tierheim abzarbeiten. Und was war die Antwort?: „Was, ich muss noch dafür arbeiten. Nee, dann muss das Tier eben verrecken!“

In all den Jahren (ich arbeite nun schon seit 15 Jahren hier) waren nur eine handvoll Menschen bereit für ihre Tiere hier im Tierheim die „Drecksarbeit“ zu machen, die übrigens unsere Tierpfleger jeden Tag machen müssen! Und die verdienen auch nicht viel, müssen auch sparsam mit ihrem Geld umgehen. Schlimm ist es schon, dass wir von uns aus den Vorschlag machen mussten. Ich kann mich nur an einem Fall erinnern, bei dem ein Tierbesitzer von sich aus angeboten hat, die Hilfe abzarbeiten – und es auch wirklich getan hat.

Kürzlich haben wir in zwei Fällen geholfen. Im ersten Fall stand eine Frau mit einem mehr toten als lebendigen Hund in der Halle. Wir übernahmen die Tierarztkosten, die in Raten abgezahlt werden sollten. Die ersten Raten kamen auch noch, doch dann wurde die Zahlung eingestellt – der Hund war mittlerweile verstorben. Wir riefen die Frau an, morgens um 9.30 Uhr, doch der Sohn teilte uns mit, dass seine Eltern noch schlafen. Beim Rückruf wurde uns dann gesagt, wir sollten doch Verständnis haben – doch unsere Situation wollte niemand verstehen. Also schrieben wir einen freundlichen Brief, wiesen darauf hin, dass wir als privater Verein selbst auf

Spenden angewiesen sind und das Geld dringend benötigen, denn schließlich haben wir jährlich 4000 Tiere zu versorgen, die auch alle medizinisch betreut werden müssen. Daraufhin erhielten wir eine Email, die uns alle zutiefst geschockt hat: es war ein Brief von einem Anwalt. Wir sollten die Frau doch bitte in Ruhe lassen, sie bekäme Hartz-IV, könne die Raten nicht zahlen. Wir könnten gerne klagen, doch die Kosten könnten wir anderweitig wohl besser einsetzen! Bums! Es kam weder ein Vorschlag, dass man niedrigere Raten zahlt, noch dass man das Tierheim anderweitig unterstützt. Mir fielen sofort all die ehrenamtlichen Helfer ein: Gassigänger, Katzenstreicher, Kuchenbäcker, Spendenabholer, Menschen die zum Putzen kommen oder auch die „Armen“, die bei unseren Veranstaltungen am Reibekuchenstand stehen und noch zwei Tagen später danach riechen! Aber selber mal zu helfen kommt für die Bittsteller nicht in Frage!

Beim zweiten Fall

genau dasselbe – diesmal kam der Brief von der Schuldnerberatung. Und genau das macht mich persönlich total fertig. Ich habe in 15 Jahren Tierschutzarbeit verdammt schlimme Dinge gesehen, doch die zunehmende Verantwortungslosigkeit unserer Gesellschaft macht mir richtig Angst. Ich kann einfach nicht nachvollziehen,

was diese Menschen denken. Sie haben zwar die Verantwortung für ihre Tiere eingehalten, aber leider nicht gegenüber der Gesellschaft. Denn uns fehlt das Geld jetzt, das wir für unsere Tiere bräuchten. Bei den vielen negativen Erfahrungen werden wir zukünftig keiner Privatperson mehr helfen.

In anderen Fällen haben wir als „Verbindungsstelle“ fungiert und Privatleute gefunden, die bereit waren, die Tierarztkosten zu übernehmen. Jedes Mal haben wir darum gebeten doch ein Dankeschreiben zu schicken, dass wir dann weiterleiten. „Jaja! Klar! Selbstverständlich!“, war immer die Antwort. Doch immer mussten wir die Bittsteller daran erinnern, ja sogar schon ermahnen. Ist selbst ein DANKE heutzutage schon zu viel verlangt?

Ich wünsche mir so sehr für 2010, dass wir wieder lernen Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen und dieses Bewusstsein auch an unsere Kinder weitergeben.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass nicht jeder Hartz-IV-Empfänger so handelt. In meinem Bekanntenkreis gibt es genug Menschen, die trotz Geldmangel alles für ihre Tiere tun. Es ist keine Schande, kein Geld zu haben – es ist nur eine Schande, keine Verantwortung zu tragen.



Ob um die Ecke oder um die Welt - wir bringen Sie in Ihr neues Heim.

Mühlenbeck Umzüge

Möbelschreiner ☎ 5 18 47
St. Annental 102 · 45134 Essen

Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wenn es um Ihr Nest geht:

Schwab Immobilien RDM.

45130 Essen · Goethestraße 87
Tel.: 0201 - 77 00 47

Neues Zuhause gefunden!



Alf

Alf

Hallo zusammen, Ein herzliches Wuff meinerseits.

In meiner Familie fühle ich mich sauwohl. In Spanien war ich auch schon. Wie ihr auf den Fotos sehen könnt, habe ich das Ballspielen nicht verlernt. Stellt euch vor, ich muss jeden Samstag zur Schule. Was ich da lerne klappt ja schon ganz gut, aber manchmal habe ich auch keine Lust. Aber vorher das Rumtollen mit meinen Mitschülern und -schülerinnen macht schon einen Mordspaß. Am schönsten ist aber der Spaziergang hinterher durch den Wald, am liebsten mit Ball werfen....

Also dann tschüss - Euer Alf



Debby

Debby

Hallo liebes Tierheim-Team!

Nach einiger Zeit sind wir nun endlich auf die Website-Kategorie "Mir geht's gut" gestoßen und wollen nun auch über den Verbleib der supersüßen Debby berichten. Debby lebt ja nun schon seit 6 Monaten bei uns und hat sich von Anfang an bestens eingelebt und somit wohlgefühlt. Nach wie vor ist sie unsagbar verfressen, wie sie sich seinerzeit sicherlich auch schon im Tierheim gezeigt hatte - da kommt ganz klar das Spaniel-Gen durch. Vor allem sollte man bei dieser gewieften Hündin aufpassen, dass sie sich nichts Unbeaufsichtigtes vom Tisch holt - sonst wäre am Ende glatt das Mittagessen weg... Viele liebe Grüße von - Alex, Sandra und natürlich auch von Debby



Socke

Socke

Hallo,

vor einigen Tagen ist das Fettschwanzrennmäuschen für mein Mädchen hier in Bad Segeberg angekommen. Ich habe ein paar Bilder mitgeschickt, da waren sie anfangs durch ein Trenngitter getrennt (da Lilli zickig war) im 80er Aquarium (80 Kantenlänge) und dann ging es auf einmal ohne Gekeife und Gejage ohne Trenngitter. Heute habe ich sie ins Endgehege gesetzt, aber noch nicht mit dem vollen Platz den sie haben könnten. Eben wegen Lilli. Socke, so heißt das Böckchen inzwischen, da eine superliebe Socke, hat von Anfang an nicht rumgezickt...

Lieben Gruß - Martina



Kiwi

Kiwi

Hallo liebes Tierheim-Team,

ich wollte mal einen kurzen Zwischenstand über ehem. Jean schreiben. Also, Jean heisst nun Kiwi und lebt mit meinen beiden anderen Katzen (Tannenbäumchen ca 5-6 Monate alt und meinem alten Kater 10 Jahre alt) friedlich zusammen. Kiwi war die ersten 24 Stunden sehr ängstlich und scheu, aber die erste Nacht hat sie jedoch ganz friedlich und heimlich im Bett geschlafen.

Zum Bedauern meines alten Katers hat Kiwi beschlossen ihn zu adoptieren, das heißt, dass der alte Mann immer einen kleinen schnurrenden Schnösel um sich hat und wenn er mal tief und fest schläft wird sich auch mal heimlich rangekuscht... Bis dahin wünsche ich alles liebe und noch ganz viele glückliche Vermittlungen. Steffie, Kiwi, Tannenbäumchen, Kater und Milka

www.sparkasse-essen.de
ServiceLine (0201) 103 5000

Gut.

Gut, dass es Sparkassen gibt:

- Sicherheit
- Vertrauen
- Nähe



 Sparkasse Essen

Mit der Sparkasse Essen sind Sie auf der sicheren Seite und die kompetenten Berater vor Ort sind Ihr verlässlicher Partner für alle Finanzfragen. Menschlich, fair, nah - testen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Wenn's um Geld geht - Sparkasse Essen.

ES-0010-0309

CONTAINERSERVICE KASPER O H C

Container für alle Zwecke 3-16cbm
Metall- u. Schrottgroßhandel

Bottroper Straße 218
45356 Essen
Tel. 0201/66 05 86
mail@kasper-containerservice.de
www.kasper-containerservice.de

ES-0054-0110

Das Gesundheitshaus

Prävention, Reha, Wellness und vieles mehr



Zeit für Dich

Öffnungszeiten
Mo / Di / Do 8.30 - 20.00 Uhr
Mi / Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung

Schederhofstr. 143 - 45145 Essen
Eingang Frohnhauser Strasse
☎ 02 01 / 89 33 540

Inh. Katharina Dembonczyk
Masseurin und med. Bademeisterin
Lymphdrainagetherapeutin
Fachkosmetikerin

ES-0049-0110

ZOO & Co.
Da geht's Tier gut

maxi zoo
Kaufpark Bamlerstraße
45141 Essen
Tel. 0201 200781



Fachmarkt für Aquaristik, Terraristik, Hund, Katze, Kleintier

ES-0012-0309

Fingernagel- & Fußpflegestudio Christa Conrad

- medizinische Fußpflege
- Nageldesign - Schmucknägel
- Haarverlängerung
- permanent Makeup
- Wimpern-Extensions

Holsterhauser Str. 44
45147 Essen
Tel. 0201 / 7 22 88 03

ES-0046-0110

Hier könnte auch
Ihre Anzeige stehen?

NEU



biosch
NATURAL ORGANIC concept



ECOLAND



Im Einklang mit der Natur – für beste Bio-Hundenahrung

- Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe aus 100 % biologischem Anbau
- Verwendung regionaler Spezialitäten aus der Region Hohenlohe-Franken
- Einsatz von schmackhaftem Bio-Frischfleisch von ausgewählten Biolandwirten (ECOLAND)
- Produkte ohne Weizen mit hohem Anteil an Bioreis und Biogerste (geringes allergenes Potential)
- gehaltvolles Bioobst (Äpfel, Birnen) und Biogemüse (Erbsen, Karotten, Tomaten)



BIO PUPPY mit Karotten



BIO ADULT mit Äpfel



BIO SENIOR mit Tomaten



Erhältlich in den
Verpackungsgrößen:

- 750 g
- 3,75 kg
- 11,5 kg

www.biobosch.de

bosch Tiernahrung GmbH & Co. KG
Engelhardshäuser Str. 55+57
D-74572 Blaufelden-Wiesebach
Telefon: ++49 (0) 79 53 / 87 - 0
Telefax: ++49 (0) 79 53 / 87 - 70

NATURAL ORGANIC concept